

# Buch des Monats Mai 2015

## Tarich [Manuskriptrolle]

(StB Ulm: 6766)

Unter Tarich versteht man im Arabischen so viel wie Geschichte oder Chronik und bezeichnet damit allgemeine Geschichtswerke. Der 1564 in Ulm geborene Veit Marchtaler bereiste in jungen Jahren Ungarn und Siebenbürgen und verfasste darüber auch eine Reisebeschreibung. Nach seiner Rückkehr wurde er 1600 zum Ratsherrn ernannt und mit dem Ausbau der Verteidigungsanlagen beauftragt. 1632 wurde er Mitglied des geheimen Rates und 1640 zum Vorsteher der Kaufleutezunft gewählt. Während seines Aufenthaltes in Ungarn, als 1593 die Grenzfestung Fillek erobert wurde, erbeutete er aus einer Moschee ein wertvolles Tarich-Manuskript, in dem die Geschichte des persischen Königreichs unter der Herrschaft der Sasaniden (Ardaschir I. [224-239] bis Yezdegird III. [633-651]) bis zur Eroberung durch die Araber 651 beschrieben wird. Marchtaler legte das Manuskript dem Ulmer Münsterprediger und Professor für orientalischen Sprachen Ulrich Schmid (\*27.2.1601 in Ulm, +25.5.1633 in Ulm) vor. Dieser übergab es dem Tübinger Orientalisten, Astronomen und Geographen Wilhelm Schickard (\*22.4.1592 in Herrenberg, +23.10.1635 in Tübingen). Veit Marchtaler fertigte zwei Abschriften an, von denen die eine nach Wien und die andere über Zürich nach Wolfenbüttel gelangte, während das Original bei der Familie Marchtaler verblieb. Schickard gab 1628 das Manuskript im Druck unter dem Titel: *Tarich h. e. series Regum Persiae ab Ardschir-Babekan usque ad Jazdigerdem a Caliphis expulsus...* heraus. Eine weitere Abschrift fertigte der Ulmer Stadtarzt Johann Franck (\*11.6.1649; +25.11.1725 Ulm) an. Die über 7 Meter lange Rolle vermachte er mit seiner gesamten rund 2000 Titel umfassenden Bibliothek nach seinem Tode 1725 der Stadt Ulm.

Literatur: Ulrich Schmid in: Bernhard Appenzeller: Die Münsterprediger. Weissenhorn 1990, S.178-183; Hans-Eugen Specker: Marchtaler in: Neue deutsche Biographie 16.1990, S.116-117; Friedrich Seck: Wilhelm Schickard in: Neue deutsche Biographie 22.2005, S.727 (Literaturangaben).